

TINO SCHOPF



**ZUVERLÄSSIG.
ENGAGIERT.
KONSEQUENT.**

MEINE JAHRESBILANZ 2022



Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

als mich Franziska Giffey vor einem Jahr bat, das Amt des Staatssekretärs für Energie und Betriebe zu übernehmen, hätte ich nicht erwartet, einen Krisenstab Energienotfall zu leiten oder für faire Gaspreise zu kämpfen. Vor einem Jahr standen der Ausbau des U-Bahn-Netzes, der Ladesäulen für eAutos oder des Breitbandes auf unserer Prioritätenliste. Doch trotz der schwierigen Zeiten, die wir angesichts der sich überlagernden Krisen – Corona-Pandemie, Krieg in Osteuropa, Energieversorgungssicherheit, wirtschaftliche Rezession und Klimawandelfolgen – wage ich eine optimistische Aussicht auf das kommende Jahr. Wir stehen heute besser da als noch Ende des Sommers angenommen, weil das Abgeordnetenhaus, der Senat, die Wirtschaft aber vor allem die Berlinerinnen und Berliner den Ernst der Lage erkannt und Vorsorge getroffen haben. **Wichtigste Erkenntnis:** Wir kommen gut durch den Winter, wenn wir bewusster mit Energie umgehen. Die Energieeinsparungen von Privathaushalten und Unternehmen sind bereits jetzt spürbar. **Zweitens:** Der Umstieg auf erneuerbare Energien nimmt richtig Fahrt auf. Unsere Berliner Förderprogramme für Gebäudeeffizienz und Solarenergie „fliegen“. Persönlich habe ich mich dafür eingesetzt, dass ab 2023 auch Solaranlagen auf Balkonen gefördert werden, damit auch Menschen ohne Eigentum die Energiewende vorantreiben und dabei finanziell profitieren. **Drittens:** Gegen Inflation und steigende Preise bringen wir Entlastungspakete auf den Weg. Die Gas- und Strompreisbremse sowie der Härtefall-Fonds kommen, weil Bundesländer wie Berlin Druck auf die Bundesregierung gemacht haben. Das **29-Euro-Ticket** hat die **SPD** innerhalb der Berliner Koalition durchgesetzt, das 49-Euro-Deutschlandticket auf Bundesebene. Nicht zuletzt: Nächstenliebe muss gerade in diesen harten Zeiten großgeschrieben werden. Deshalb unterstütze ich das Netzwerk der Wärme unserer Sozialsenatorin Kipping. Und deshalb sammle ich, wie in den vergangenen Jahren, Kleidung, Hygieneartikel und andere nützliche Dinge für den Straßenfeger in der Storkower Straße. Mehr zu diesen Themen und meinem Engagement als aktiver Nachbar finden Sie auf den kommenden Seiten.

Am 12. Februar findet die Wiederholungswahl zum Abgeordnetenhaus statt.

Für Prenzlauer Berg und Weißensee möchte ich mich auch weiterhin einsetzen und bitte um Ihre Erststimme. Direkt gewählt möchte ich Sie und die Anliegen aus unseren Kiezen, vom Alten Schlachthof über das Blumenviertel, die Grüne Stadt, das Komponistenviertel, den Mühlenkiez bis zum Bötzwoviertel im Berliner Abgeordnetenhaus vertreten.

Ihnen und Ihren Liebsten wünsche ich ein schönes und erholsames Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr Tino Schopf

„MEIN ENGAGEMENT IN WEISSENSEE UND PRENZLAUER BERG“

In der kalten Jahreszeit sind viele Menschen auf unsere Unterstützung angewiesen. Wie jedes Jahr sammle ich wieder Sachspenden für den Verein **Straßenfeger e.V.**! Ob warme Kleidung, Schlafsäcke, Rucksäcke oder Hygieneartikel von der Zahnbürste bis zum Shampoo, all diese Dinge helfen und sind in meinen Spende-Körben herzlich willkommen. Auch dieses Jahr biete ich an, Ihre Spenden persönlich von zu Hause abzuholen. Die Spenden können Sie natürlich auch direkt in der Notübernachtung des Straßenfeger e.V. in der **Storkower Straße 139c** abgeben. **VIELEN DANK FÜR IHRE HILFE!**

**Sie erreichen mich telefonisch unter:
+49 (0)178 8643986.**



„ICH HOLE IHRE SPENDE FÜR
BEDÜRFTIGE MITMENSCHEN AB!“

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE



EINWEIHUNG DES LENNÉ-MEYER-GARTENS ALS GEDENK- UND LERNORT

Der Lenné-Meyer-Garten ist ein schönes Beispiel für gelungene **Teamarbeit!** Viele Jahre setzten sich Mitglieder des Vereins Pro Kiez Böttzowviertel für die Herrichtung der Grünfläche zu Ehren der großen Gartengestalter Peter Joseph Lenné und Johann Heinrich Gustav Meyer ein. Beide setzten Ende des 19. Jahrhunderts den Volksparkgedanken – Erholung statt ‚Betreten verboten‘ – in Berlin durch und gelten als Väter der modernen Gärtnerausbildung, wie wir sie heute noch kennen. Die gelungene Gestaltung des Gedenk- und Lernortes kostete **400.000 Euro**. Damit diese Mittel des Landes Berlin wirklich flossen, hakte ich über Monate unermüdlich beim Senat nach - mit Erfolg. Der **größte Dank** gebührt aber der **AG Lenné-Meyer-Garten von Pro Kiez e. V.** sowie der Mitarbeiterin des **Bezirksamts Pankow, Frau Benjamin**, die sich deutlich über ihre reine Verwaltungstätigkeit hinaus einsetzte.

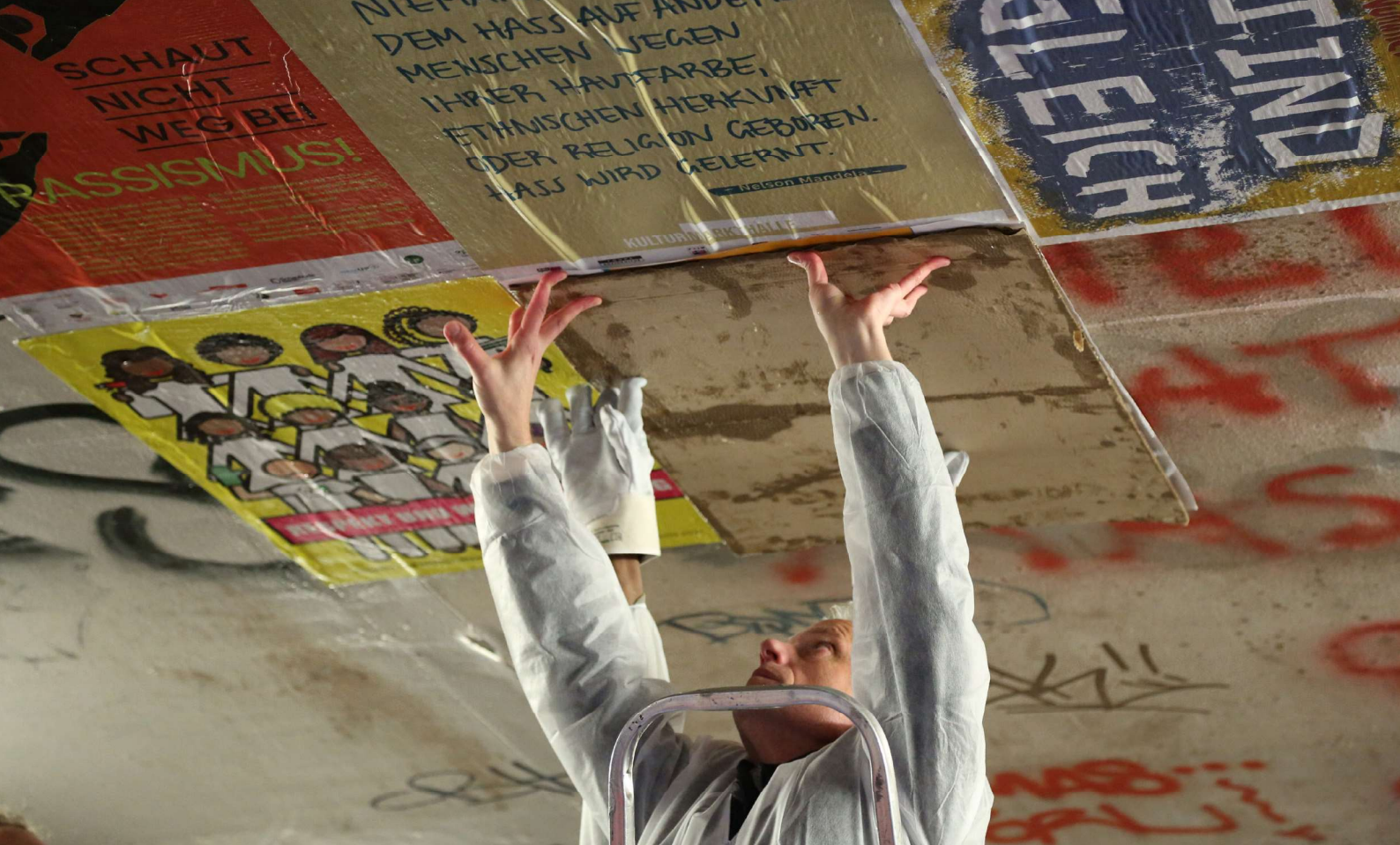


ZEHN JAHRE GÄRTNERINITIATIVE PRO KIEZ

Apropos Gärtnern: Arbeit an der frischen Luft ist eine der schönsten Beschäftigungen – zumal mit netten Nachbarn! Wie jedes Jahr unterstützte ich die GärtnerInitiative am Arnswalder Platz. Die engagierte Nachbarschaft trifft sich von März bis November am 3. Samstag im Monat ab 13 Uhr am Stierbrunnen zum Gärtnern und Reinigen des Platzes. Dieses Jahr feierte sie ihr zehnjähriges Jubiläum. **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Legen Sie ab März 2023 gern Hand an! Die GärtnerInitiative freut sich über jede neue tatkräftige Unterstützung. Als Belohnung gibt es 15 Uhr Kaffee und Kuchen. Einfach kommen und mitmachen:

» **MEHR AUF WWW.ARNSWALDERPLATZ.DE**



» ERFOLGREICHER EINSATZ FÜR DEN FUSSGÄNGERTUNNEL S-GREIFSWALDER STRASSE

Warum der praktische Tunnel geschlossen werden sollte, verstand ich von Anbeginn nicht und war seit 2017 für Erhalt und Sanierung aktiv.

Die Straßenbahnhaltestelle sollte um 30 Meter verlegt und die Querung der vielbefahrenen Greifswalder Straße lediglich mit einem Fußgängerüberweg geregelt werden. Vorprogrammiert: Langwieriger Schienenersatzverkehr, ein längerer Fußweg zwischen S-Bahnsteig und Tramhaltestelle sowie Fußgänger-Unfälle mit Autos oder Fahrrädern...

Nachdem ich gemeinsam mit Anwohnern den **Tunnel vor der Schließung bewahren** konnte, kündigte die zuständige Staatssekretärin im Juni 2022 an, dass die sanierungsbedürftige Unterführung kurzfristig mit kleineren Arbeiten im Sinne der Betriebssicherheit instandgesetzt wird.

Um die Verkehrsverwaltung an ihre Worte zu erinnern, schnappte ich mir im November zusammen mit dem Aktionsbündnis M4 sowie Anwohnern eine Leiter und tapezierten vor. Ich hoffe, dass die Verkehrsverwaltung nun konkrete Schritte einleitet, um den täglich 40.000 umsteigenden Fahrgästen einen sicheren Durchgang zu jeder Tageszeit zu ermöglichen. **Ich werde regelmäßig bei der Verwaltung nachfragen!**

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE

» ZEBRASTREIFEN AN DER PICASSO-GRUNDSCHULE ENDLICH ERRICHTET!

Die Verkehrsberuhigung im Komponistenviertel ist mir eine Herzenssache. Um den Durchgangsverkehr aus unserem Kiez herauszuhalten, habe ich beim Bezirksamt nachgefragt, wann endlich konkrete Schritte folgen. Das **Kiezblockkonzept wurde abgeschlossen**, Polizei und Feuerwehr angehört und die Detailpläne für die Aufstellung der Verkehrszeichen fertiggestellt. Die Pläne konnten bisher aufgrund fehlenden Personals nicht verkehrsrechtlich angeordnet werden. Ziel ist nun eine **Umsetzung Ende 2022**. Ein großer Erfolg ist der Fußgängerüberweg Meyerbeerstraße/Smetanastraße: Zusammen mit der aktiven Elternschaft der Picasso-Grundschule und dank des Einsatzes des Polizeiabschnittes 14 erreichten wir die Errichtung dieses Zebrastreifens, der den Schulweg gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit sicherer macht. Allen Unterstützerinnen und Unterstützern noch einmal ein **großes Dankeschön!** Hinsichtlich der Fahrradstraße in der Bizetstraße sowie zum Bau der Gehwegvorstreckungen in der Meyerbeerstraße wurde mittlerweile zwischen der beauftragten Firma und dem Bezirk eine Vereinbarung getroffen, sodass der Baubeginn ebenfalls für Ende 2022 angesetzt ist. Die Umgestaltung des Komponistenviertels werde ich auch künftig begleiten und wo nötig nachhaken.

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE



**DER ZEBRASTREIFEN
PICASSO-GRUNDSCHULE
IST ERRICHTET!**



FEIERLICHE NEUERÖFFNUNG DES EINSTEINPARKS IM MÜHLENKIEZ

„UNSER MÜHLENKIEZ ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ“

Am 14. Oktober war es endlich soweit – mit einer Feuershow und Kinderprogramm wurde „die grüne Lunge des Mühlenkiezes“ feierlich eröffnet. Zwischen 2020 und 2022 wurde der Einsteinpark mit knapp **2,5 Mio. Euro** aus dem Städtebauförderprogramm saniert und neu gestaltet. Als Abgeordneter sorgte ich dafür, dass die Gelder nach Pankow fließen. Rund um die zentrale Wiesenfläche mit dem Kunstwerk „Albert und Einstein“ stehen nun zahlreiche Angebote zum Erholen, Entspannen und natürlich viel Sport und Spaß. Mein **direktes Engagement begann 2017** mit dem Aufstellen von 47 Bänken. Auch 2023 geht die Aufwertung des Mühlenkiez-Lebens weiter: Ein **Geh- und Radweg mit Beleuchtung** für einen sicheren Weg zur Schule wird geschaffen, das Wege- und Platzsystem wird barrierefrei und die Aufenthaltsqualität wird mit mehr Grün und einem Fitness-Parcours mit Sportgeräten erhöht.

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE



DIE DREI GRAZIEN STEHEN KÜNFTIG AUF EINEM MEHR-GENERATIONENPLATZ

Im Frühjahr wurde die Statue der Drei Grazien wiedereröffnet. Die Grünanlage samt Spiel- und Freizeitangeboten für Jugendliche und Senior*innen sind wirklich gelungen. Auch hier flossen Fördergelder in Höhe von 1,3 Mio. Euro in unseren Kiez.



DAS MÜHLENKIEZ-FEST IST ZURÜCK

Auf dem diesjährigen Mühlenkiezfest war auf der Mittelpromenade nach zwei Jahren Pause wieder beste Stimmung mit Aktivitäten für Groß und Klein. Neben Trampolinspringen, Parcours laufen, einem begehbaren Feuerwehrauto, Kleidertausch und Büchertisch gab es auch Schach und Handmassagen. Das Wetter spielte genauso gut mit wie die Musik. Die Musikerin Olivia Void kommt übrigens aus unserem Kiez. Der Nachbarschaftsverbund wird auch kommenden Jahr wieder alle Unterstützerinnen und Unterstützer zusammentrommeln. Vielen Dank an die Volkssolidarität, die KulturMarktHalle, Gewobag und Zentrum eG sowie ganz besonders an jede helfende Hand!

» KITA BEWEGUNGSREICH WÄCHST UND WIRD ZU EINEM VORZEIGEPROJEKT FÜR REGENWASSER-BEWIRTSCHAFTUNG

Künftig bietet der vom Pfefferwerk betriebene Kindergarten dank eines Erweiterungsbaus Platz für 250 Kinder. Das sind 90 zusätzliche Plätze! Das Dach und der Garten werden bei den Arbeiten so umgerüstet, dass möglichst viel Regenwasser versickert und nicht einfach in der Kanalisation verschwindet. Das ist angesichts der immer häufigeren Extremwetterlagen wichtig für ein gutes Stadtklima. 6 Mio. Euro Förderung für unseren Mühlenkiez!



EINE SPORTKITA FÜR DEN EUROPASPORTPARK

Zusammen mit dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Dennis Buchner, setze ich mich seit vielen Jahren für die Nutzung der seit den 90er Jahren im Rohbau belassenen Teile der Schwimm- und Sprunghalle im **Europasportpark (SSE)** ein. Das Abgeordnetenhaus forderte den Senat noch in der vergangenen 18. Legislaturperiode auf, ein Konzept für die Entwicklung der SSE zu erarbeiten. Eine Machbarkeitsstudie spricht dazu verschiedene Empfehlungen aus. Einige Ideen für die leeren Hallen: Eine Boulderhalle in der Parkgarage, ein Strömungskanal für den Schwimmsport, ein Therapiebecken für gesundheitssportliche Angebote oder Räume für Fitness und Sauna. Mein persönlicher Favorit ist die Einrichtung einer Sportkita in der Pergola. So profitieren auch die Familien aus unserem Bezirk. Mit der zuständigen Staatssekretärin für Sport stehe ich im Austausch, um aus der Machbarkeitsstudie nunmehr Taten folgen zu lassen. Denn das schlimmste wäre, wenn der seit knapp 25 Jahren währende Dornröschenschlaf anhält.



ZWÖLF KIEZSPAZIERGÄNGE IM SOMMER 2022

Ihnen unsere Kieze mit anderen Augen zu zeigen, ist mir jedes Jahr eine große Freude. Vom Weinberg über den Alten Schlachthof, vom Mont Klamott über die Grüne Stadt bis ins Komponistenviertel. Insgesamt lud ich über drei Monate hinweg zu zehn Kiezspaziergängen in Prenzlauer Berg und Weißensee ein. Selbst Alteingesessene kommen mit und berichten mir hinterher, dass sie den einen oder anderen Aspekt ihres Kiezes noch nicht kannten. Dankeschön für Ihren Zuspruch, es hat mir sehr viel Spaß gemacht! 2023 geht es weiter!

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE



„EINBLICKE IN MEINE ARBEIT BEI DER SENATSVERWALTUNG FÜR WIRTSCHAFT, ENERGIE UND BETRIEBE“

Die vom Krieg in der Ukraine ausgelöste Energie- und Wirtschaftskrise richtete das Handeln des Senats seit dem Frühjahr 2022 völlig neu aus. Es gelang, die Bezugsquellen unserer Energie in kürzester Zeit zu ändern und gleichzeitig die Gasspeicher zu füllen. Parallel explodierten die Preise. Energiesparen ist und bleibt das Gebot der Stunde. Berlin hatte ohnehin bereits den mit Abstand geringsten Pro-Kopf-Verbrauch Deutschlands. Gleichzeitig verpflichten wir uns als öffentliche Einrichtungen, in einem strukturierten Prozess noch einmal zehn Prozent unseres Energieverbrauchs einzusparen. Die ersten Zwischenergebnisse zeigen, dass Berlin sein selbstgestecktes Ziel verdoppelt! Auf die gestiegenen Energiepreise antworten der Bund und Berlin mit Entlastungspaketen und einer Energiepreisklemme für Haushalte und Unternehmen.

» BERLIN SCHNÜRT EIN 3-MILLIARDEN-EURO-ENTLASTUNGSPAKET GEGEN DIE ENERGIEKRISE

Mobil für nicht mal einen Euro pro Tag. Eine der besten Ideen, die wir je hatten, und einer der größten Erfolge der SPD im Berliner Senat! Das 29-Euro-Ticket entlastet die Berlinerinnen und Berliner spürbar in Zeiten von Rekord-Spritpreisen und erhöhte den Druck auf die Bundesregierung. Ohne den bundesweiten Vorreiter Berlin würde das 49-Euro-Deutschland-Ticket nicht kommen. Gleichzeitig führt Berlin für Inhaberinnen und Inhaber des Berlinpasses ein 9-Euro-Sozialticket ein. Für die Finanzierung des Berliner Entlastungspakets nehmen wir insgesamt drei Milliarden Euro in die Hand, ohne neue Schulden aufzunehmen! Darin sind der Härtefallfonds für Privathaushalte, die Wohngeldreform, der Energiekostenzuschuss, das Netzwerk der Wärme, Schulneubau und –sanierungen, Hilfen für soziale Einrichtungen, Gelder für die Bäderbetriebe, Wirtschaftshilfen sowie der Ausbau der Programme für den Solarausbau und Energie-Effizienz enthalten.

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE

AUF DEM WEG ZUR SOLAREN STADT

Die Energiewende in Berlin ist eine meiner zentralen Aufgaben. In der Großstadt haben wir kaum Platz für Windräder. Und aufgrund der Trinkwassersicherheit sind großflächige Geothermie-Projekte unwahrscheinlich. Ein großes Potential will Berlin aber ausschöpfen: Dächer. Unsere Dachflächen müssen wir konsequent zur Erzeugung von Solarstrom nutzen. 2035 will Berlin **25 % Solaranteil im Strommix** erreichen. Auf diesen Seiten finden Sie eine Auswahl meiner Aktivitäten für die solare Stadt.

STARTSCHUSS FÜR SOLARPLUS: BERLIN FÖRdert IHRE STROMSPEICHER UND BALKON-PANEELE

Ob Privatmensch oder Unternehmen, Berlin unterstützt Ihre Investition in Solaranlagen und Stromspeicher. Das neu gestartete Programm bietet den Vorteil, dass nun auch Mieterstromprojekte wirtschaftlicher gestaltet werden. Zudem werden Solaranlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden gefördert sowie Fassaden-Photovoltaikanlagen und die Kombination von Gründächern mit Solaranlagen! Um die Energiewende auf möglichst breite Schultern zu stellen und die gesamte Stadt „mitzunehmen“, habe ich mich auch für die Förderung von Balkon-Steckmodule eingesetzt.

AB ANFANG 2023 KÖNNEN SIE BEI DER INVESTITIONSBANK BERLIN EINE FÖRDERUNG VON 500 € BEANTRAGEN.



KOSTENFREIE BERATUNG FÜR HAUSHALTSKUNDEN UND UNTERNEHMEN BEIM SOLARZENTRUM BERLIN

Unser SolarZentrum spielt als kostenfreie Beratungsstelle eine entscheidende Rolle, um den Solarausbau zu beschleunigen. Angesichts der steigenden Energiepreise zieht die Nachfrage für Solarpaneele derzeit enorm an. Die Warteliste für eine Beratung im SolarZentrum ist lang – durch Mittelumschichtungen konnten wir dieses Jahr zusätzliche Stellen schaffen und das Beratungsangebot ausbauen.

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE

A photograph of two men in a workshop. One man, older with grey hair, is looking down at a machine. The other man, younger with dark hair, is also looking at the machine. The machine is red and white. The background shows other workshop equipment and plastic sheeting.

OHNE HANDWERKER KEINE ENERGIEWENDE!

Die größte Herausforderung bleibt der Handwerker-Mangel. Berlin braucht mehr Dachdeckerinnen, Elektrikerinnen und Monteurinnen, die Solarmodule installieren bzw. anschließen können. Auf unserer Solarcity-Konferenz diskutierten Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über geeignete Instrumente zur Fachkräftegewinnung und neue Geschäftsmodelle im Handwerk. Ich unterstrich die Notwendigkeit, die bürokratischen Prozesse zu beschleunigen, damit die Handwerksbetriebe mehr Zeit für die Montage verwenden können. Außerdem soll das **solare Handwerk als „cooler Zukunftsberuf“** an die Schulen gebracht werden. Junge Menschen haben allen Grund, sich für das Handwerk zu begeistern! Deswegen intensiviert der Senat den Austausch mit der Handwerkskammer, mit den Innungen der Gewerke Dachdecker, Elektro und Heizung/Klima, den Berufskoordinatorinnen in den Schulen sowie den Berufsagenturen.

A logo for KEK BERLIN. It consists of a black rectangle divided into three parts. The left part contains the text 'KEK' in white. The middle part contains the text 'BERLIN' in white. The right part contains a white silhouette of a bear standing on its hind legs.

KOSTENFREIE BERATUNG ZU ENERGIEEFFIZIENZ FÜR BERLINER UNTERNEHMEN

Die Koordinierungsstelle Klimaschutz und Energieeffizienz im Betrieb, kurz KEK, hilft seit Anfang 2022 insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, ihre Gebäude und Prozesse unter Effizienzgesichtspunkten neu zu betrachten. Experten kommen in den Betrieb und empfehlen konkrete Maßnahmen, wie Energie effizienter eingesetzt werden kann und geben Tipps zu Förderprogrammen. Im Ergebnis sollen die Betriebe die für sie passenden Fördermittel beantragen und Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen schneller umsetzen.

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE



Unsere **Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD)** taufte das weltweit erste komplett mit erneuerbaren Energien fahrende Schubschiff. Die Elektra ist ein Gemeinschaftsprojekt der TU Berlin und unserer BEHALA. Die Antriebsenergie stammt wahlweise von drei an Bord installierten Brennstoffzellen, die aus grünem Wasserstoff Strom generieren, oder aus gewaltigen Akku-Batterien unter Deck, die einer Leistung von 60 eAutos entsprechen. Das Bild runden Photovoltaikmodule auf dem Dach und Wärmepumpen unter Deck ab. **Ein Hybrid gänzlich ohne fossilen Brennstoff.** Mit der Taufe beginnt nun die Langzeiterprobung. Die Elektra soll sowohl auf den Berliner Wasserstraßen für lokale Transporte als auch auf der Langstrecke bis nach Hamburg eingesetzt werden.



**FLUSSGÖTTIN ELEKTRA FÄHRT VOM WESTHAFEN
EMISSIONSFREI IN DIE ZUKUNFT**

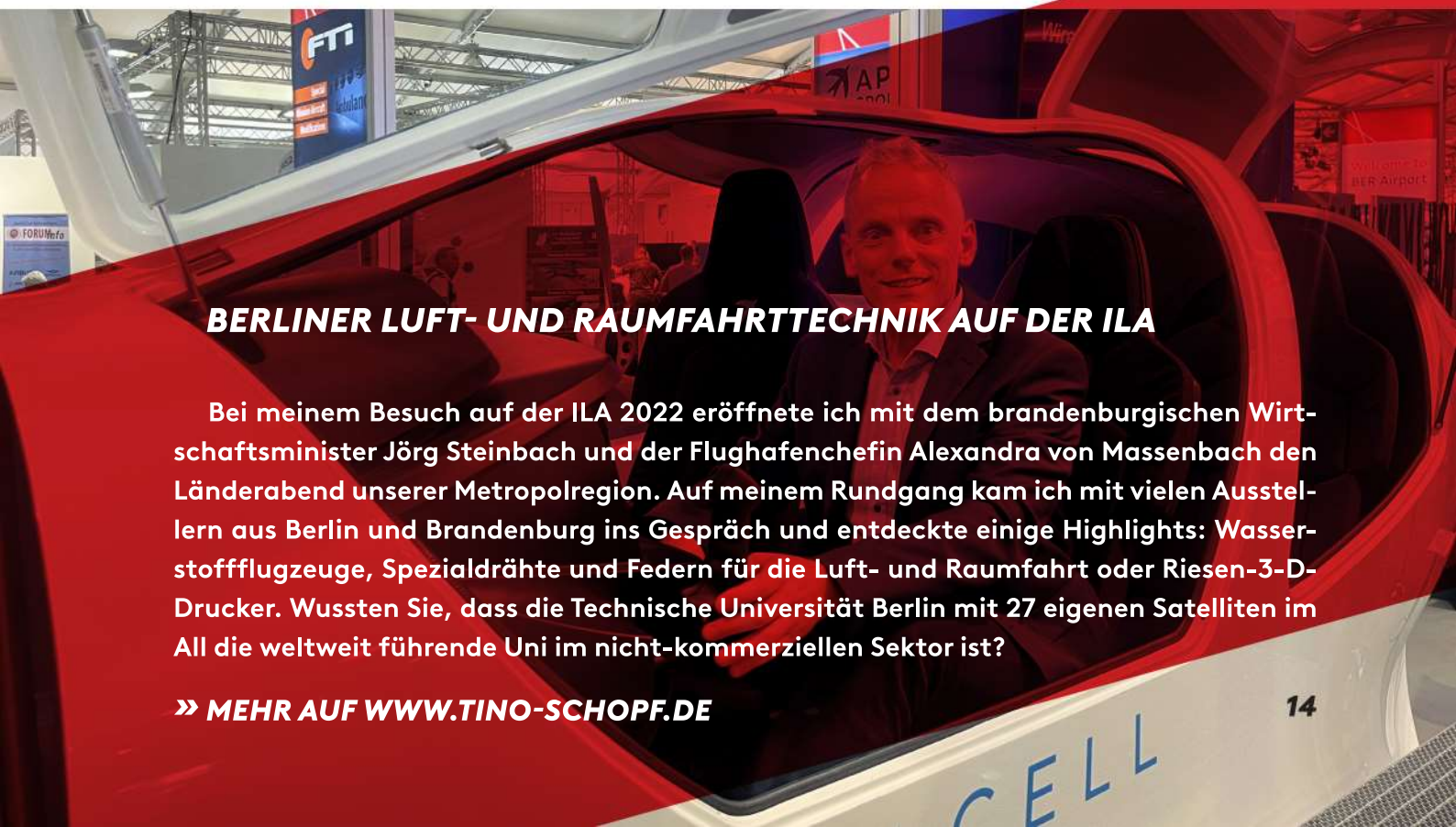
» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE



BERLIN UND BRANDENBUR ZEIGEN IHRE ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN

» DIGITALE SCHIENE MADE IN BERLIN-BRANDENBURG AUF DER INNOTRANS 2022

Vier lange Jahre mussten Zugfreunde auf die international bedeutendste Messe für die Bahn- und Schienenverkehrstechnik warten. Nach der Corona-Zwangspause fand die InnoTrans Ende September endlich wieder statt. Zusammen mit meinem Kollegen Hendrik Fischer eröffnete ich den Empfang von Berlin und Brandenburg. Unsere Länder haben einen großen gemeinsamen Stand, auf dem ich viele **Neuheiten rund um die Schiene** entdeckte. Ganz besonders interessierten mich die 40 Berliner Unternehmen, wobei PantoHealth die größte Entdeckung war. Dieses StartUp der Technischen Universität kann über Sensoren auf der Trasse und am Zug für eine Echtzeit-Überwachung sorgen und die vorbeugende Instandhaltung von Schieneninfrastruktur einleiten.



BERLINER LUFT- UND RAUMFAHRTTECHNIK AUF DER ILA

Bei meinem Besuch auf der ILA 2022 eröffnete ich mit dem brandenburgischen Wirtschaftsminister Jörg Steinbach und der Flughafenchefin Alexandra von Massenbach den Länderabend unserer Metropolregion. Auf meinem Rundgang kam ich mit vielen Ausstellern aus Berlin und Brandenburg ins Gespräch und entdeckte einige Highlights: Wasserstoffflugzeuge, Spezialdrähte und Federn für die Luft- und Raumfahrt oder Riesen-3-D-Drucker. Wussten Sie, dass die Technische Universität Berlin mit 27 eigenen Satelliten im All die weltweit führende Uni im nicht-kommerziellen Sektor ist?

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE



BERLIN FÖRDERT E-MOBILITÄT IM WIRTSCHAFTSVERKEHR

Der Verkehr in der Stadt soll die Luft weniger belasten. Deshalb fördert die Wirtschaftsverwaltung den Hochlauf der eMobilität doppelt: Sowohl Fahrzeuge aller Klassen – vom S-Pe-delecs bis zum schweren Nutzfahrzeug – als auch Normal- oder Schnellladeinfrastruktur werden über unser Programm „Wirtschaftsnahe Elektromobilität“ WELMO gefördert. Noch besser: Wer über seine Photovoltaik-Anlage auf dem Firmendach Strom erzeugt und damit die eigene Flotte betreibt, erhält auch über das Programm SolarPLUS eine Förderung. So werden Klimaschutz- und wirtschaftspolitische Ziele des Landes in Einklang gebracht.



OFFENES OHR FÜR DAS TAXIGEWERBE

Als Teil des ÖPNV haben Taxen einen flächendeckenden Versorgungsauftrag. Vielen der rund 7.500 Taxifahrern geht es wirtschaftlich nicht gut. Zu den größten Sorgen zählen die Einnahme-Einbrüche infolge der Pandemie, aber auch die aus der Sicht des Taxigewerbes wettbewerbsverzerrende Konkurrenz seitens Uber & Co. Die unterschiedlichen Laderechte zwischen Brandenburgischen und Berliner Taxen am Flughafen Willy Brandt sind ein weiteres Ärgernis. Um die Situation am Flughafen BER zu einer tragbaren Lösung zu führen, bin ich im engen Austausch mit der Senatsverwaltung für Mobilität und mit dem Landrat von Dahme-Spreewald. Zu den ersten Erfolgen zählen eine Erhöhung der Laderechte für Berliner Taxen sowie eine Überarbeitung der Gebührenordnung.

AUS PANKOW FÜR BERLIN

In der „Berliner Halle“ werden die Wägen für S- und U-Bahnen nebeneinander zusammengebaut. Dazu gehören auch die Züge der neuen U-Bahn-Baureihe JK, die bald schon im Testbetrieb durch Berlin fahren. Insgesamt ist die Auslieferung von 1.500 Wägen geplant. Zunächst kommen die schmalen Züge, wie sie zum Beispiel auf der U2 fahren. Sie sind technisch anspruchsvoller. Anspruchsvoll ist auch der Zeitplan der Fertigung, denn die weltweiten Lieferkettenengpässe haben auch Auswirkungen auf das Unternehmen. Stadler greift auf kreative Lösungen zurück. So darf ein Zug die ersten Meter im Notfall auch mit provisorischen Holztüren auf dem Werksgelände machen, damit drinnen die Produktion nicht stehenbleibt. Mehr Züge benötigen wir in Berlin künftig auch, weil verschiedene Linien ausgebaut werden sollen. Neben der Erweiterung von U3 und U7 soll unsere U2 bis Pankow Kirche verlängert werden. Hierfür setzte ich mich in Gesprächen mit der BVG und der Verkehrsverwaltung ein.



BESUCH IM STADLER-WERK PANKOW

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE



HOSPITATION IN DEN LANDESUNTERNEHMEN

Als Staatssekretär für Energie und Betriebe bin ich auch verantwortlich für einige Landesunternehmen, die eine Schlüsselrolle für das Funktionieren unserer Stadt spielen. Um den Alltag der Landeseigenen hautnah zu erleben, nutzte ich einen Teil meiner Zeit, um die Abläufe bei unseren Landesunternehmen besser zu verstehen und mit den Beschäftigten besser ins Gespräch zu kommen. Bei der BVG erfuhr ich unter Tage am Alexanderplatz, wie die Sicherheitseinsätze geplant werden und lernte die Leitstelle Lichtenberg kennen, in der Mitarbeiter alle Busse und Straßenbahnen auf Pünktlichkeit und mögliche Störungen am Bildschirm begleiten. Im BEHALA-Westhafen fuhr ich mit einer Lok und besuchte den Großmarkt. Die Berliner Stadtwerke ermöglichten mir, ganz nach oben auf ein Windrad zu steigen und die Produktion von Ökostrom aus einer anderen Perspektive zu beobachten. Dank der BSR hatte ich einen „Schnupperkurs“ in einer Biogasanlage und weiß nun auch, dass unsere Stadtreinigung erfolgreich kompostiert.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Unternehmen und Anstalten! Sie sichern die Ver- und Entsorgung in unserer Stadt und investieren gleichzeitig in die Erneuerbaren.



AUF BERLINS MODERNSTEM RECYCLINGHOF WIRD KÜNFTIG FERNWÄRME ERZEUGT

Auf dem Wertstoffhof der Berliner Stadtreinigung in der Gradestraße kümmern sich 400 Mitarbeiter um bis zu 2000 Kunden pro Tag. Dank eines modernen Ticketsystems und sehr viel Platz zum Rangieren gibt es kaum Wartezeiten. Moderne Rollpacker sorgen in den Containern für eine 50 % stärkere Verdichtung von Sperrmüll, Altholz und Co. Auf dem Gelände hat die BSR noch Großes vor: Eine Biomasseanlage zur Erzeugung von Fernwärme soll entstehen. Die Biomasse kommt von den eigenen Abfällen. Ein autarker Kreislauf vor Ort für die Energieversorgung Berlins.

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE

A man in a dark suit and red shirt is wearing a VR headset and holding a controller. He is standing in front of a trade fair booth. In the background, there is a large screen displaying a blue-tinted image of people, and other visitors are visible. A red banner is overlaid on the image.

ZWEI JAHRE DIGITALAGENTUR BERLIN - MEHR IT-SICHERHEIT FÜR BERLINER UNTERNEHMEN

Die Digitalagentur Berlin entwickelt sich zur zentralen Anlaufstelle, um Unternehmen bei ihrem **digitalen Start in Sicherheitsfragen** zu orientieren. Ich hatte die Ehre, die kostenfreie Cyberhotline freizuschalten. Mit einem einfachen Anruf bei der 030-166 360 580 erhalten Unternehmen, die einen IT-Sicherheitsvorfall erleben mussten, im Notfall erste Hilfe. Soweit sollten es die Unternehmen aber gar nicht erst kommen lassen. Hacker-Angriffe auf kleinere Unternehmen sind in den vergangenen Jahren leider enorm gestiegen: Statistisch gesehen findet alle 39 Sekunden ein Cyberangriff statt, täglich werden Millionen Datensätze gestohlen. Die Wahrscheinlichkeit, dass Unternehmen Opfer eines IT-Sicherheitsvorfalls werden, liegt mittlerweile zwischen 25 und 33 Prozent!

A red-tinted image of a zoo enclosure with trees and a fence. A red banner is overlaid on the image.

UNSER TIERPARK WIRD EUROPAS GRÖSSTES ZUHAUSE FÜR ELEFANTEN

Wussten Sie, dass unser Tierpark eine der weltweiten Stützen für die Zucht von afrikanischen Elefanten ist? Im neuen und bald größten Elefantenhaus Europas wird es genug Platz zum Bewundern, zur Zucht aber auch zum Rückzug der Dickhäuter geben. Direktor Dr. Knieriem informierte mich zur Nutzung der Fördermittel im Tierpark Friedrichsfelde. Das Land Berlin und der Bund stellen derzeit 37,6 Mio. Euro für den Umbau des Dickhäuterhauses zu einem Afrikahaus zur Verfügung. Daneben spielen auch ein aktives Engagement in Natur- und Artenschutz, Bildung und wissenschaftliche Forschung eine wichtige Rolle bei der Förderung. Mir war auch der Energiebedarf des Tierparks wichtig: Durch Gebäudesanierungen sparte der Tierpark in den letzten Jahren bereits über 50 % seines Gasbedarfs ein. Das Ziel für dieses Jahr sind weitere Energieeinsparungen von 15 bis 20 %.

» MEHR AUF WWW.TINO-SCHOPF.DE

1.

UMSETZUNG DES MOBILITÄTSGESETZES – WEGE FÜR ALLE SICHERER MACHEN

Ich stehe für eine konsequente Umsetzung des Mobilitätsgesetzes. Die Vermeidung von Verkehrsunfällen mit Schwerstverletzten und Toten bleibt oberste Priorität. Wir legen unserer Wege immer häufiger zu Fuß zurück, deshalb müssen die wir gerade die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen schützen. Längere Grünphasen müssen das Queren der Straße „in einem Ritt“ ermöglichen. Die Kreuzungen Danziger/Bötzowstraße sowie Greifswalder/Thomas-Mann-Straße sind nur zwei Beispiele. Beim Zebrastreifen Conrad-Blenkle-/Rudi-Arndt-Straße werde ich das Bezirksamt an seine Zusage erinnern, dass der Spatenstich im zweiten Quartal 2023 endlich erfolgt.

2.

AUSBAU VON U- UND S- UND STRASSENBAHN VORANTREIBEN

Um unsere Kieze vom Straßenverkehr zu entlasten und möglichst viele Berliner:innen an das ÖPNV-Netz anzuschließen, benötigen wir einen intelligenten Ausbau des S- und U-Bahn-Netzes in Kombination mit dem Straßenbahnausbau. Ich setze mich für den Beginn der Planungen für die Verlängerung der U2 und U9 bis Pankow Kirche ein. Durch den Einsatz neuer Fahrzeuge sollen die wichtigen Linien M4 und M10 in dichterem Takt fahren.

3.

EINE STARKE S-BAHN

Die S-Bahn ist neben der BVG die Säule des ÖPNV. Die Ausschreibung des S-Bahn-Netzes darf nicht auf Kosten der Beschäftigten und zu Lasten eines zuverlässigen Betriebes erfolgen. Ich stehe für ein starkes und einheitliches S-Bahn-System! Eine Zerschlagung dieser Säule des Berliner ÖPNV lehne ich ab. Das funktionierende System muss im Ganzen erhalten und modernisiert werden – für die Fahrgäste und alle Mitarbeiter:innen.

4.

SICHERER UND ZÜGIGER RADVERKEHR – VOM STADTRAND NACH MITTE

Der Umstieg vom Rad auf den ÖPNV gelingt nur mit guten Angeboten. Dabei nehme ich auch die „Außenbezirke“ ins Visier, um qualitativ hochwertige Radwege überall in Berlin – von Französisch Buchholz bis ins Bötzwiviertel – zu gewährleisten. Mehr sichere und überdachte Fahrradabstellplätze sowie Fahrradparkhäuser ergänzen das Angebot.

5.

KIEZBEZOGENE MOBILITÄTSKONZEPTE

Neben einem verlässlichen ÖPNV sollen alternative Mobilitätsangeboten wie Car- und Bikesharing in ganz Berlin zur Verfügung stehen. Das wilde Abstellen von eTretrollern muss beendet werden! Integrierte Konzepte unter Berücksichtigung des ruhenden Verkehrs und der Bedürfnisse eingeschränkter Menschen schaffen Lebensqualität für alle Berliner:innen.

ZUVERLÄSSIG. ENGAGIERT. KONSEQUENT.

Das sind die Grundsätze meiner Arbeit -
daran dürfen Sie mich weiterhin messen

**Immer ansprechbar bei der mobilen Sprechstunde
Sonnabendvormittag**

Stellen Sie mir Ihre Fragen und diskutieren mit mir!

Am zweiten Samstag im Monat finden Sie mich
10:00 bis 11:15 Uhr am Mühlenberg-Center sowie
11:30 bis 12:30 Uhr am Antonplatz.

Eine Woche später, am dritten Samstag des Monats, stehe ich von
10:30 bis 12 Uhr am Rande des Wochenmarktes auf dem Arnswalder Platz.
Kommen Sie ohne Anmeldung. Alle Termine finden Sie auch auf meiner
Webseite.

 www.tino-schopf.de

 Mobil: 0178 8643986

 Email: tino.schopf@spd-pankow.de